

Erntedank

Was ist das?

Welche Farbe gehört zu Erntedank?

Welche biblischen Geschichten begründen das Erntedankfest?

Welche Lieder/Liedtexte können gesungen/gelesen werden?

Materialien – Anregungen – Empfehlungen

Anregungen für Gespräche/zur Aktivierung



Was ist das?

Wir danken Gott für alles, was wir empfangen haben.

Dazu zählen die Früchte des Feldes und des Gartens.

Wir denken dabei auch an die Menschen, die ihre Arbeitskraft dafür eingebracht haben.

Wir danken Gott für alles, was wir haben dürfen – was durch Handel und Verkehr in unseren Supermärkten und Läden, in unseren Häusern und Einrichtungen zu finden ist.

Die ganze Schöpfung ist Gottes Werk! Mit all ihren Ressourcen dürfen wir sie nutzen. Schonend müssen wir mit ihr umgehen, damit auch die nach uns Kommenden noch eine gute Lebensgrundlage haben.

Welche Farbe gehört zu Erntedank?

Grün – steht für Aufblühen, Wachsen und Reifen, für Frische und Hoffnung.

Erntedank ist ein „bewegliches“ Fest. Es liegt meistens auf dem ersten Sonntag nach dem 29. September (Tag des Engels Michael und aller Engel)



Welche biblischen Geschichten begründen das Erntedankfest?

Es sind Geschichten, die erzählen, dass zum guten Leben die geistliche Nahrung genauso gehört wie Essen und Trinken. Wenn wir das eine über dem anderen vergessen, geht's uns nicht mehr gut.

- 5. Mose 8, 7-18
- Markus 8, 1-9

5. Mose 8, 7-18

In der hebräischen Bibel, dem Alten (ersten) Testament wird dem Volk Israel ein Land verheißen, in dem es sich gut leben lässt. Wo alles da ist, was Menschen zum Leben brauchen: Wasser und fruchtbare Erde (Weizen, Gerste, Weinstöcke, Ölbäume, Honig...). Aber auch Bodenschätze für das Handwerk und den Handel. Gleichzeitig wird ermahnt: Werdet nicht habgierig! Werdet nicht maßlos! Vergesst Gott nicht zu danken für all das Gute!

Markus 8, 1-9

Im neuen Testament wird erzählt, dass viele Menschen Jesus zugehört haben – immer wieder. Einmal sind viele mehr als drei Tage geblieben, um seine Worte zu hören. Nun sind sie alle hungrig und wollen nach Hause. Das kann Jesus so nicht geschehen lassen. Niemand soll Hunger leiden müssen. Er hat nur sieben Brote und

einige Fische. Jesus dankt Gott für diese Gaben und lässt durch die Jünger und Jüngerinnen austeilen. Alle werden satt - viertausend Menschen - und es bleibt sogar noch etwas übrig.

Welche Lieder/Liedtexte können gesungen/gelesen werden?

Das Evangelische Gesangbuch (EG) hält viele Dank- und Loblieder bereit, z.B. die Nummern

- EG 316 bis 340; besonders EG 324 nimmt alles Gute der Schöpfung und Gottes Wort in den Blick; ebenso EG 320;
- EG 457 bis 466; auch die Lieder in der Rubrik ´Mittag und das tägliche Brot´ beinhalten den Dank für alle guten Gaben
- EG 499 bis 515; die Rubrik ´Natur und Jahreszeiten´, darunter das Kinderlied ´Himmels-Au´ EG 507 und das Lobpreislied Laudato si´ EG 515

Ebenso gehören Volkslieder und Gedichte zu Erntedank, z.B. aus dem Liederbuch „Singt und klingt“

- Bunt sind schon die Wälder
- Bei einem Wirte wundermild
- Der Apfel ist nicht gleich am Baum

Materialien – Anregungen – Empfehlungen

Der Raum kann in der Mitte herbstlich geschmückt werden mit Dingen, die vorher gemeinsam eingesammelt wurden:

Äpfel, Kastanien, bunte Blätter, Ähren, ...; dazu eine Schale mit Wasser, Brot, ein Holzschicht (warme Stube), Federn (mein Bett), Murmeln (spielen), ...

Tücher in unterschiedlichen Grüntönen können die Unterlage bilden.

Anregungen für Gespräche/zur Aktivierung

Wofür bin ich dankbar? Wofür können wir danken? (Familie, Nachbarinnen und Nachbarn, Freunde, Spielgefährten, gute Versorgung, Pflege, Medizin ...)

Herbst des Lebens: Was durfte glücken? Wo sind offene Fragen? Gab es „Hungersituationen“ in meinem Leben? Welche Hoffnung habe ich?

Wenn ich einmal alt bin, dann ...

Was/wer schenkt mir Lebenszufriedenheit? (Beten, dankbares Erinnern – kann auch anhand der Gegenstände in der Mitte unterstützt werden, Vertrauen in Gottes Nähe und Liebe, Fürbitte für andere, ...)

Stärkung durch Gemeinschaft: zusammen feiern, Gottes Wort hören, Abendmahl

Foto: Pixabay, Rebekka D

Diakonie St. Martin
Mühlgasse 10
02929 Rothenburg
Tel.: 035891 - 38 0
E-Mail: stiftung@diakonie-st-martin.de
www.diakonie-st-martin.de



Im Verbund der
Diakonie 